

Kinder Trommelzauber reißt mit



„So etwas hat Werdorf noch nicht erlebt“, ist sich Almut Ries, Leiterin der dortigen Grundschule sicher. Die Rede ist vom Trommelzauber-Aktionstag, der am Montag in dem altherwürdigen Gemäuer für ordentlich Wirbel sorgte. Johnny Lamprecht, Erfinder des „Trommelzaubers“, der im Senegal die Kraft des Trommelns kennen und ausüben lernte und als Weltreisender in Sachen Musik unterwegs ist, war zu Gast und sorgte für eine Erfahrung, die den Kindern sicher noch lange im Gedächtnis bleibt.

Das intensive Gruppenerlebnis wurde durch die Ablarer Bürgerstiftung möglich, die unter anderem auch kulturelle Aktionen für Kinder ermöglicht, die ansonsten nicht denkbar wären. Einen Trommelzauber-Aktionstag wünschen sich sicher viele Schulen oder Kindergärten, doch 1100 Euro sind eine Menge Geld. Die Werdorfer Grundschüler ihn Dank der Bürgerstiftung und der Willeck-Stiftung, die 200 Euro beisteuerte, trotzdem. Ab neun Uhr standen die afrikanischen Djembe-Trommeln im Mittelpunkt

des Geschehens für die rund 150 Kinder. Johnny Lamprecht und Kagni Hetcheli alias DJ Dr. Fofu hatten auch den letzten Zappelphilipp schnell in Bann gezogen und konzentriert wurde am Trommelrhythmus gefeilt. Eigentlich macht es einfach nur Spaß, mit den Händen gemeinsam mitreibende Rhythmen zu erzeugen und vor allem einen Heidenkrach zu machen. Trommeln ist allerdings nicht nur Lebensfreude pur sondern bringt auch eine Menge Förderung. Die Palette reicht vom Selbstwertgefühl und der

Körpermotorik, über die Konzentrationsfähigkeit und Rhythmusgefühl, bis hin zum Ausdrücken und Erleben von Gefühlen und dem Gemeinschaftsgefühl. Mittags konnten sich Eltern ein Bild davon machen, was ihre Kinder bestimmt noch die nächsten Tage bewegt. Auch Hilde Kaps und Bernhard Teschler von der Bürgerstiftung waren vor Ort und restlos begeistert: „Schön, dass Ablars Bürgerstiftung so etwas ermöglichen kann.“